DIE GRÖSSTE WOCHENZEITUNG DER REGION

Oberwiggertaler

DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERWIGGERTAL

Oberwiggertaler | 6260 Reiden | www.oberwiggertaler.ch | inserate@powernord.ch
Redaktion: Hauptstrasse 26 | Postfach | 6260 Reiden | Tel. 062 745 96 30 | Fax 062 758 56 47 | redaktion@oberwiggertaler.ch
Aboservice: Tel. 062 745 94 49 | Fax 062 745 93 19 | abo@oberwiggertaler.ch

Woche 6, 8. Februar 2018
GZA /P.P.**A,** 4800 Zofingen, Post CH AG

oase
restaurant beim golfpark

Valentinstag: Danke sagen und Dinner gewinnen

Jetzt Tisch reservieren oder mit etwas Glück ein Dinner für Zwei gewinnen: restaurant-oase.ch

1491642

Restaurant Oase beim Golfpark Oberkirch
restaurant-oase.ch | Tel. 041 925 24 60

gilli hörberatung
... natürlich hören

PHONAK Premium Reseller

Gutschein
für einen kostenlosen Hörtest mit Beratung

Ihre inhabergeführte Hörberatung in der Region

Alois Gilli, Hörgeräteakustiker Meister
Andrea Gilli, Administration

Gilli-Hörberatung GmbH
Oberer Graben 7, 6210 Sursee
Telefon 041 921 67 67
info@gilli-hoerberatung.ch
www.gilli-hoerberatung.ch

1491972
werbeteam.ch

Susanne Widmer – hier mit ihrer Hündin Nima – behandelt vor allem Hunde und Katzen. ACHIM GÜNTER

Susanne Widmer führt in Wikon eine Praxis für Tierhomöopathie

Ohne Tiere kann sie nicht sein

Homöopathie scheidet die Geister. Die einen schwören auf sie, die anderen halten sie für nutzlosen Humbug. Susanne Widmer zählt zu ersteren. Ist die 51-Jährige aus Wikon mal krank, hilft sie sich schon lange mit homöopathischen Mitteln. «Zuerst überlege ich mir immer: Muss es überhaupt sein? Wenn ich das Gefühl habe, dass mein Körper etwas braucht, behandle ich mich homöopathisch. Weiss ich selber nicht weiter, frage ich meinen Homöopathen.» Zu einem Schulmediziner gehe sie eigentlich nur, wenn sie ihrem Arbeitgeber ein Arztzeugnis vorlegen müsse.

Susanne Widmer arbeitet in einem 60-Prozent-Pensum als Marketingfachfrau in der Unternehmenskommunikation. Dazu gibt sie ihr homöopathisches Wissen seit einigen Jahren auch weiter – an Tiere und deren Besitzer. In Wikon führt sie in ihrem Zuhause eine Praxis für Tierhomöopathie.

Angefangen hatte alles mit der Erkrankung ihres liebgewordenen Pferdes. Dieses erkrankte 2006 an «Schimmelkrebs». Schulmedizinisch konnte man Ronja nicht helfen. Via Kollegin nahm Widmer Kontakt auf mit einem Tierhomöopathen. Ronja starb erst im vergangenen Sommer im Alter von 25 Jahren, elf Jahre nach der vermeintlich niederschmetternden Diagnose.

«Ich darf mich sicher nicht beklagen»

Die positive Erfahrung mit Ronja weckte bei Widmer das Interesse, ebenfalls als Tierhomöopathin tätig zu werden. Als die SHI – eine renommierte Homöopathie-Schule – erstmals einen Studiengang für Tierhomöopathie anbot, meldete sie sich für die dreijährige Ausbildung an. Im Herbst 2014 schloss sie die Ausbildung ab und begann zu praktizieren. Ein halbes Jahr später bezog sie eigene Praxis-Räumlichkeiten. Mit Erfolg, wie die Singlefrau stolz berichtet. «Das Bedürfnis besteht, ich darf mich sicher nicht beklagen.» Susanne Widmer profitiert davon, dass der Stellenwert der Haustiere in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. «Heute ist das Tier ein Familienmitglied, und man ist auch bereit, Geld dafür auszugeben.»

Leichtfertig gebe sie ihre jetzige Stelle als Marketingfachfrau in der Unternehmenskommunikation zwar nicht auf. Aber die Tierliebhaberin sagt dann doch: «Ziel ist, dass ich irgendwann meinen Brotjob an den Nagel hängen kann.» Ihre Behandlungen, räumt sie erfrischend freimütig ein, seien nicht immer erfolgreich. Bei akuten Fällen – etwa Durchfall oder Blasenentzündung – könne sie meist sehr schnell helfen. «Schwieriger wird es bei chronischen Leiden, die über längere Zeit mit Cortison behandelt wurden. Hier braucht die Homöopathie lange, um das Leiden zu nehmen.»

Andere chronische Erkrankungen wie Arthrose, Atem- oder Harnwegbeschwerden seien jedoch sehr gut behandelbar. Teilweise hätten die Besitzer der Tiere aber unrealistische Erwartungen und versprächen sich zu schnell Verbesserungen des Zustandes ihres Lieblings. Vielleicht fehle dann die Geduld und man greife stattdessen wieder zu einem klassischen Schmerzmittel. Die Ursache des Leidens wird dadurch natürlich nicht behoben.

Rund 3500 verschiedene Mittel

Die Homöopathie ist eine ganzheitliche Heilmethode. «Nicht nur die Symptome werden behandelt. Wichtig ist auch, was für ein Wesen ich vor mir habe», erläutert Widmer. «Die Homöopathie basiert auf dem sogenannten Ähnlichkeitsprinzip. Wir Homöopathen suchen immer das Mittel, das zu den vom Patienten gezeigten Symptomen, aber auch zu Typ und Charakter den nächsten Bezug hat.»

Es gebe insgesamt rund 3500 Mittel. Pro Krankheitsbild stünden vielleicht 20 bis 100 zur Verfügung. Das Gespräch mit dem Besitzer, das Beobachten des Wesens des Tieres, die Diagnose und nicht zuletzt die Erfahrung als Tierhomöopath lasse einen dann hoffentlich zum passenden Mittel greifen. «Als Tierhomöopathin muss ich lernen, die Tiere zu lesen. Diesbezüglich habe ich definitiv Vorteile, weil ich schon so lange Tiere halte und mich tagtäglich mit ihnen beschäftige.» Derzeit tummeln sich in und um die Praxis am Schlossberg je sieben Katzen und Kaninchen sowie Hündin Nima.

Ergänzung zum Tierarzt

70 Prozent ihrer «Klienten» seien Hunde und Katzen, sagt Widmer. Auch Pferde stellten einen bedeutenden Anteil. Dazu behandle sie auch Schafe, Ziegen, Papageien, Hühner, Meerschweinchen oder Kaninchen. Auch einem Bartagamenweibchen, das seine Eier nicht legen mochte, konnte sie helfen. Was in jedem Fall unabdingbar sei: «Die Leute müssen mich unterstützen und vielleicht auch bereit sein, an der Ernährung oder Haltung des Tieres etwas zu ändern. Sie müssen mir ihre Beobachtungen im Detail schildern, nur so kann ich das passende homöopathische Mittel finden und dem Tier helfen.»

Als Konkurrentin eines Tierarztes sieht sie sich nicht. «Ich schicke viele Leute zum Tierarzt, weil ich nicht die Möglichkeit habe, zum Beispiel zu röntgen oder ein Blutbild zu machen.» Sie arbeite sehr gut mit einer Tierarztpraxis zusammen. Diese wiederum schicke dafür Tiere mit psychischen Problemen zu ihr. Susanne Widmer ist überzeugt: «Es braucht beides.» Sie könne keine Wunde zunähen. «Aber ich kann dann bei der Wundheilung helfen.» ACHIM GÜNTER

LEBENSGESCHICHTEN

Schon bald geht es wieder auf Tour

Olivier Häller aus Dagmersellen ist leidenschaftlicher Drummer. Mit seiner Band Maxxwell geht er ab März mit Shakra auf Tour. Musik hat ihn schon immer begeistert, trotzdem hat er auch einen «bürgerlichen» Beruf gelernt. SEITE 3

Gesundheits-Vortrag
Erlebnis-Abend am Kaminfeuer
Das Geheimnis der Selbstheilung mit den beiden Mentalmediziner Fritz Flückiger - Andreas Lüthi
Krankheit -Gesundheit
Jede Krankheit hat seine Ursache!
Geniessen Sie einen Abend der Faszinationen!
Keine Show, eine Reklamesendung
Tatsachen die Ihnen Wege zur Selbstheilung zeigen.
Prostata - das Geheimnis
Jetzt ist die Zeit der Wahrheit
Eintritt: Fr. 15.-
Valentins-Abend, 14. Februar 2018 mit gratis Apéro
Regionales Alterns- und Pflegeheim
Feldheim Reiden
Türöffnung: 19.00 Uhr Kaminfeuergespräche 19.30 Uhr
1494388

HAIR TEAM SCHMID REIDEN
KINDERSCHMINKEN
MIT ÜBERRASCHUNG
08.02.2018+09.02.2018
12:00-14:00 UHR
CHF 5.- PRO KIND
1497174

Erfolgrich verchoufe met em Original.
Alois Oggier, RE/MAX Sursee Exklusiv
Mob 079 255 71 44, Tel. 041 925 88 88

Immobilienvermittlung
www.remax.ch
RE/MAX
1494464

WIR BERICHTEN ÜBER IHRE UMGEBUNG!
redaktion@oberwiggertaler.ch
POWER NORD Luzern-Land
Oberwiggertaler

SCHÖTZ

Mit grossem Applaus verabschiedet

An der traditionellen Agathafeier ehrte die Feuerwehr Schötz zahlreiche ihrer Angehörigen. Geehrt wurde auch Armin Frey (links), welcher nach 25 Jahren Feuerwehrdienst, davon 14 Jahre als Offizier und sechs Jahre als Vizekommandant, von Kommandant Roger Frey verabschiedet wurde. SEITE 11